



All in One. Das mobile Vodafone-Büro.

DIE WELT.de

Di 17. Oktober 2006

- Home
- Politik
- Wirtschaft
- Finanzen
- Sport
- Vermischtes
- Kultur
- Wissenschaft**
- Webwelt
- Reise
- Motor
- Stil
- Satire
- Weblogs
- Foren
- Berlin
- Hamburg
- NRW
- München
- Archiv
- Weltschoner
- RSS-Feeds
- Videonews
- TV-Programm
- Abonnement
- Anzeigenmärkte
- Shopping
- Angebote
- Recht & Steuern

WISSENSCHAFT
Home Wissenschaft

   1 2 vor ▶

FAMILIENFORSCHUNG Rätselraten um Kolumbus

Um endlich seine Herkunft zu klären, wurden die Gene von 500 Menschen mit dem Namen des Seefahrers analysiert. Ohne Ergebnis - der Streit um seine Person geht weiter.

Von Ulli Kulke



Kolumbus in einer zeitgenössischen Darstellung
Foto: dpa

"Ich bin ein Fremder". Genaueres, so fügte der Mann bisweilen hinzu, tue nichts zur Sache. Es war seine Art, sich einzuführen, wie wir es vor allem aus dem Wilden Westen kennen, zu dem er ja selbst, vor gut 500 Jahren, den Weg schon wies: Christoph Kolumbus alias Christoforo Colombo, Cristóbal Colón oder Cristóvão Colombo oder...

Ja, wie lautete sein Name denn nun wirklich? Hat der Mann

überhaupt gelebt?

Mit seiner Überfahrt in das später sogenannte Amerika läutete er laut Geschichtsbüchern die Neuzeit ein, er steht auf der Liste der bekanntesten Menschen des vergangenen Jahrtausends ganz oben. Doch seine Eckdaten sind längst nicht geklärt: Wo kam er her, wo ging er hin? Genua als Geburtsort gilt keineswegs als gesichert, ja nicht einmal Italien als Herkunftsland. Die letzte Ruhestätte ist über den Atlantik hinweg umstritten. Auch der Ort, an dem er in der Karibik erstmals an Land ging, laut Logbuch eine kleine Insel namens Guanahani, ist immer noch nicht identifiziert.

Hoffnungsvoll hatte jüngst der Spanier José Antonio Lorente angekündigt, wenigstens die Herkunft des großen Seefahrers zu ergründen, doch sein wissenschaftlicher Versuch brachte vorerst keine Ergebnisse, wie er nun am Wochenende mitteilen musste. Insgesamt 500 DNA-Proben hatte der Direktor des Gen-Labors an der Universität Granada eingeholt von Menschen, die einen der in Frage kommenden, auf direkte Abstammung hindeutenden Namen tragen. Nur allzu gern beteiligten sie sich an dem Versuch, ebenfalls voller Hoffnung. Darunter Spanier, Franzosen, Portugiesen und Italiener. Ihr Erbmaterial glich Lorente mit dem aus Skelettresten ab, die Genforscher im vergangenen Juli als zu Kolumbus gehörig identifizieren konnten. Forscher waren in der Kathedrale von Sevilla auf 150 Gramm Knochen gestoßen, die sie mit zuverlässigem Vergleichsmaterial aus den Gräbern des Bruders und des Sohnes abgleichen konnten (die übrigen Knochen des Admirals, so vermuten Experten, könnten in Santo Domingo liegen). Lorente räumte nun ein, dass in diesem Fall mit den herkömmlichen Methoden der Genanalyse eine Verwandtschaft weder bewiesen noch ausgeschlossen werden könne, zeigte sich aber zuversichtlich, dass bald die nötigen Techniken zur Verfügung stünden.

Die Zweifel daran, dass Kolumbus im Spätsommer oder Frühherbst 1451 in Genua geboren wurde, gründen sich nicht nur auf seine Geheimniskrämerei. Zum einen gibt es für diese herkömmliche Lesart keine gesicherten Dokumente. Auch die Tatsache, dass von Kolumbus fast ausschließlich spanische oder lateinische Briefe und Aufzeichnungen bekannt sind, bis auf wenige Sätze aber keine italienischen Notizen, stimmt da skeptisch. Selbst Briefe an italienische Banken schrieb er auf kastilisch. Und es passt es nur schwer zu dem Sohn eines gemeinen Wollwebers, dass er schon bald nach seiner Ankunft in Portugal und noch lange vor seiner großen Fahrt in ein altes Adelsgeschlecht einheiratete, und auch später in Spanien sogleich Aufnahme in höchsten höfischen Kreisen fand.

Verschiedene mögliche Wurzeln des großen Seefahrers konkurrieren. Hier führt man Stammbaumlinien bis nach Armenien, da behaupten Iberer, Vater und Großvater Kolumbus seien wenige

SUCHE Artikel Web >>

NEWTICKER *Wissenschaft*

- 09:46 «Jugend forscht»: Sonderpreis für zwei junge Brandenburger
- 06:42 Europäischer Satellit Metop wird ins All geschossen
- 06:13 Professor Günter H. Schulz neuer Präsident der FH Lausitz
- 02:27 Ältere Diabetiker haben höheres Risiko für Herz-KreislaufTod
- 16:17 Umfrage: Die wenigsten Studenten wollen Karriere machen
weitere aktuelle Meldungen

BILDERSPECIAL

Wissenschaft in Bildern



alle Bilderserien

SCHWERPUNKTE

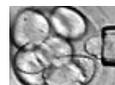
- » Medizin
- » Tierwelt
- » Archäologie
- » Wüsten

WISSENSCHAFT FÜR KINDER



Keine falsche Scheu vor der Wissenschaft

FORSCHUNG MIT STAMMZELLEN



Ersatz-Organ für den Menschen

BILDERSPECIAL

Fotos aus der Tierwelt



alle Bilderserien

- Anzeige -

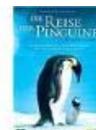
WELT  KLASSE
All in One. Das mobile Vodafone-Büro.
Exklusiv-Angebot



$V_n = \dots$ **Fünf Minuten Physik**
Norbert Lossau erklärt Gesetze der Natur

- Anzeige -

Die Reise der Pinguine



DVD Die Reise der Pinguine. Pinguine sind elegante Schwimmer, die wie ein...
19,99 €
neckermann.de GmbH

PRODUKT:

WAS SAGT DER NAME?

DIE WELT

DIE WELT hat

beste

Verbindung

4 Wochen für 19,90 €

+ GRATIS GESCHENK
Laptop Reise



Jahre vor der Geburt Christophs aus Spanien nach Italien eingewandert, und deshalb sei dieser zweisprachig aufgewachsen. Und: Könnte er vielleicht nicht in der Stadt, wohl aber in der Republik Genua geboren sein, zu der damals sogar Korsika gehörte? Oder womöglich in jenem Vorort Palma de Mallorcas, der den italienischen Namen Genuas - "Genova" - trägt? Fragen über Fragen.

1 2 vor ▶



Anzeige



Sorglos telefonieren

Motorola RAZR V3i für nur 1,- € im Tarif Relax 100. Ein Preis in alle Netze!

[Mehr Informationen»](#)

- [In Erdwärme investieren und von 10% p.a. profitieren! Ein Volltreffer - ökonomisch und ökologisch!](#)
- [Telefonieren, schnell surfen und mehr? T-Online sprengt alle Limits. Jetzt Komplettpaket anmelden!](#)
- [Berufsunfähigkeitsversicherung - das müssen Sie wissen! Jetzt kostenlos Anbieter vergleichen!](#)
- [Cabrio, SUV, Roadster? Erfüllen Sie sich hier den Traum Ihres neuen Gebrauchten! Infos hier](#)

▶ Alle Artikel vom 17.10.2006

[Leserbrief](#)

[Druckversion](#)

[Artikel versenden](#)

▲ oben



Bekannte und unbekannte
Nachnamen erklärt
BILDERSPECIAL

Die teuersten
Katastrophen der
Geschichte

alle Bilderserien

IM GEGENTEIL

Ernst Peter Fischer
über Irrtümer und
Irrwege in der

Wissenschaft

ONLINE-DISKUSSIONEN

Das WELT.de-Forum.
Diskutieren Sie mit ...